

PRESSEMITTEILUNG

Stephan Siegler ist neuer Stadtverordnetenvorsteher Frankfurts

Seit rund 20 Jahren begleitet der Kommunalpolitiker Stephan Siegler den Sprecherkreis des FFA im Ausschusses für Soziales und Gesundheit, dessen Vorsitzender er in den vergangenen drei Jahren war. Als Stadtverordnetenvorsteher leitet er nun die Plenarsitzungen im Frankfurter Römer, wozu ihm der Sprecherkreis der Leiterinnen und Leiter Frankfurter Pflegeheime gratulierte. Während des jährlichen Treffens von Sozialausschuss und Sprecherkreis am 4. Februar 2014 sagte Siegler zu, die stationäre Altenpflege auch im neuen Amt zu unterstützen.

Sieglers Vorgänger im Amt des Ausschussvorsitzenden war Rudi Baumgärtner von der SPD, der diese Position viele Jahre innehatte. Beide Politiker legten gemeinsam mit den anderen Ausschussmitgliedern kommunalpolitisch die Weichen für viele Projekte, die mit und für das Frankfurter Forum erfolgreich umgesetzt wurden wie etwa Tagungen, Pressekonferenzen, Bürgertreffen oder der Aufbau und Fortbestand des „Frankfurter Programms Würde im Alter“. Das Programm für desorientierte Menschen besteht seit 2001. Es handelt sich um die größte Förderung einer Kommune in diesem Bereich. Weil die Pflegeversicherung die Betreuung demenziell erkrankter Heimbewohner finanziell nicht vorsah, ging das FFA ab 1998 mit der Kampagne „Die Würde des Alters ist antastbar“ öffentlich dagegen vor. Die Grünen im Römer stellten daraufhin im Jahr 2000 einen ersten Antrag im Römer, um dieses Problem kommunal zu lösen. Schritt für Schritt folgten auch die anderen Parteien. Heute steht die Ausgestaltung des „Frankfurter Programms Würde im Alter“ vor neuen Anforderungen. Wie diese zu bewältigen sind und wie sich Frankfurt dieser Aufgabe im demografischen Wandel stellt, erörterten am 4. Februar fünf Stadtverordnete des Sozialausschusses aus CDU, GRÜNEN und SPD mit sechs Mitgliedern des Sprecherkreises der Leiterinnen und Leiter Frankfurter Pflegeheime. Der Austausch zeigt, wie wichtig es für die Kommunalpolitik – aber auch Landes- und Bundespolitik - ist, dass Praktiker über Erfahrungen der Basis berichten, um praxistaugliche politische Programme und Verordnungen auf den Weg zu bringen. Nur so werden die gewaltigen Aufgaben der nächsten Jahre umzusetzen sein.



Sozialausschuss- und Sprecherkreismitglieder bei ihrem einmal im Jahr stattfindenden Treffen über die Lage der stationären Pflege Frankfurts. Das Treffen 2014 fand im Bürgermeister-Gräf-Haus in Frankfurt-Sachsenhausen statt.

FFA-Netzwerk- und Pressebüro • Beate Glinski-Krause M.A.

Wiesenu 57 • 60323 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 61 99 44 - 51 Fax - 52 • mobil 0171 178 38 63

e-Mail: info@FFA-Frankfurt.de • www.FFA-Frankfurt.de • www.frafora-blog.de

FFA – Preisträger Deutscher PR-Preis Goldene Brücke Gold 2003